

Vom Gral zum Rosenkreuz

„Im Mittelalter wurden die geheimen Wahrheiten hauptsächlich durch die Rosenkreuzer gepflegt. Aber jedesmal, wenn sie nach außen drangen, wurden sie missverstanden oder entstellt...Erst jetzt tauchen sie wieder auf, und sie werden in den nächsten Jahrhunderten eine wichtige Rolle im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Menschheit spielen. Um diese Rolle richtig zu verstehen, muß man zu den Jahrhunderten zurückgehen, die dem Christentum vorausgingen...“, sagte Rudolf Steiner am 25. Mai 1906 in Paris (GA 94, S.17).

In der frühchristlichen Epoche traten dann neben die alten Mysterien die Manichäer und die ebenfalls von der Kirche verketzerten und grausam verfolgten Waldenser, Albigenser, Katharer und Templer. Ihre Gemeinschaften pflegten die selbstlose Liebe wie die göttliche Weisheit auf der Suche nach dem Heiligen **Gral**.

Einen der Ursprünge des Grals bilden die heilige Schale und der Kelch, mit denen Christus das Letzte Abendmahl vollzog, und in denen Joseph von Arimathia das Blut des Herrn unter dem Kreuz auffing und bewahrte. So birgt der Gral den Anfang des esoterischen Christentums, den Christus zu Petrus in Bezug auf seinen Jünger Johannes selbst verkündet hat: „Wenn ich ihn dazu bestimme, zu bleiben bis zu meiner Wiederkunft, so stört das deine Wege nicht. Folge du mir nach.“ (Joh. 21,22). Von dort stammt das Wort **Johanneschristen** für Rosenkreuzer.

Drei vorherige Tagungen in Kassel erinnerten u.a. an die erstmals in Kassel 1614 und 1615 gedruckten Manifeste,

Fama fraternitatis und *Confessio fraternitatis*.

Die vierte Kasseler Tagung rückt nun den Übergang vom heiligen Gral zum **Rosenkreuzertum** ins Zentrum; jenem geistigen und brüderlichen Impuls, der auf Generalreformation und auf Friedensstiftung zwischen allen Konfessionen angelegt war, und der dennoch den Beginn des verheerenden 30jährigen Religionskriegs vor 400 Jahren nicht verhindern konnte, welcher Mitteleuropa entvölkerte. Das neue Tagungsformat möchte sowohl bedeutende historische Verknüpfungen aufzeigen, als auch Fähigkeiten des übenden Umgangs

mit dem innerlichen Christentum *meditativ* schulen und so den Glauben wie das eigenständige Erkenntnisstreben des Menschen zu entwickeln helfen.
v.M.

TAGUNGSKARTE mit Pausen-Imbiss: **100 € / 50 €** (ermäßigt für Studenten u. Erwerbslose). Karte für nur Samstag: 60 / 30 €, für nur Freitag: 36 / 24 €.

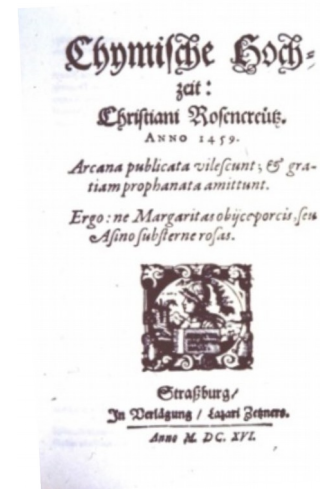
Essen am Samstag mittags u. abends je **12 €** mit zu bestellen für gesamt: **124 € / 74 €**, bzw. 84 € / 54 €. Einzelvortrag: 12 € / 8 € an der Tagungskasse.

Verbindliche **Anmeldung** per Post/Mail **formlos** an den **Veranstalter**: Anthroposoph. Gesellsch., Zweig 34131 Kassel, Wilhelmshöher Allee 261, kultur@az-kassel.de. **Oder besser nur durch Überweisung** des obigen Betrages mit Absender-Angabe und Vermerk „GRAL Nr....“ (der gewählten Arbeitsgruppe) auf das Kto. Anthropos. Gesellschaft,
IBAN: **DE 82 5209 0000 0004 4222 60**
(Kasseler Bank BIC: GENODE51KS1) umgehend erbeten.

Anmeldebestätigungen erfolgen nicht.

Tagungsort: Anthroposophisches Zentrum, Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel, T.0561-930880, nahe Fernbahnhof Kassel-Wilhelmshöhe.

Quartiere: Nahe Hotels finden sich im Netz unter www.az-kassel.de „Räume mieten“/Unterkunft. Privatquartiere: Frau Herppich T. 0561-2021887, sowie über: www.bedandbreakfast.de/kassel.



Titelseite der *Chymischen Hochzeit Christiani Rosenkreuz Anno 1459*, Straßburg 1616.

VOM GRAL ZUM ROSENKREUZ

Über den inneren Weg zu Christus

TAGUNG mit Meditationen

in Kassel

26.- 28. Oktober 2018



Der Gralskelch im Zentrum der *Tabula Smaragdina*, Detail aus Hinricus Madathanus: *Die Geheimen Figuren der Rosenkreuzer*, Altona 1785.



Rudolf Steiners Rosenkreuz. Aus: Peter Selg, Rudolf Steiner und Christian Rosenkreuz, Arlesheim 2010.

Freitag, 26.10.18

14.00 Uhr Tagungsbüro geöffnet

15.00 h Begrüßung: Ludolf v. Mackensen, Kassel

15.10-16.30 Uhr

Thomas Mayer und Agnes Hardorp, Dornach

Meditation zum Tagungsthema

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00-18.30 Uhr öffentlicher Vortrag:

Rolf Speckner, Hamburg

Der Gral in Wolfram von Eschenbachs Parzival - Eine Einführung

18.30 Uhr Abendpause

20.00-21.30 Uhr öffentlicher Vortrag:

Alfred Kon, Lebrade

Die vier Quellen der Grals-Mysterien

Samstag, 27.10.18

9:00-10.30 Uhr gemeinsame Arbeit in Gruppen

1. *Anthroposophische Meditation - der innere Weg zu Christus*

Thomas Mayer und Agnes Hardorp.

2. *Die vier Quellen der Grals-Mysterien*

Alfred Kon

3. *Mittelalterliches Geheimwissen in Wolframs Parzival. Betrachtung ausgewählter Texte*

Rolf Speckner

4. *Gral und Rosenkreuz - Symbole in meditativ-eurythmischer Bewegung erkunden*

Ulrike Wendt

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00-12.00 Uhr öffentlicher Vortrag:

Horst Biehl, Ottweiler

Die Templar zwischen Gral und Rosenkreuzertum

12.00-13.00 Uhr Gesprächsrunde

Fragen und Beiträge der Teilnehmer

auch über die Vortragsaussprachen hinausgehend

13.00 h Mittagspause/mit vorbestelltem Essen

15.00-16.30 Uhr öffentlicher Vortrag:

Isabelle Val De Flor, Paris

Lilienblume und Rosenkreuz: der Beitrag Frankreichs zum esoterischen Christentum

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00-18.30 Uhr öffentlicher Vortrag:

Michael Rheinheimer, Bonn

<Ganganda greida>. Der Gral in

Rudolf Steiners Initiationswissenschaft

18.30 h Abendpause/mit vorbestelltem Essen

20.00-21.30 Uhr öffentlicher Vortrag:
Ludolf von Mackensen, Kassel

Spirituelle Weltbilder in der Kunst der Rosenkreuzerzeit (Mit Lichtbildern)

Sonntag, 28.10.18

9.00-10.30 Uhr

Plenum der Referenten und Teilnehmer Moderation: Rainer Werthmann

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00-13.00 Uhr

Musikalische Umrahmung: Ruth Leber, Witten
Thomas Mayer und Agnes Hardorp, Dornach

Abschluss-Meditation zum Rosenkreuz

Musikalischer Ausklang: Ruth Leber

13.00 Uhr Tagungsende mit Rosenübergabe durch
Gesine Fay, Kassel

14.30- ca.16.00 Uhr

Zusatzangebote für auswärtige
Tagungsteilnehmer: 10/6 € pro Person

Führungen im Bergpark Wilhelmshöhe

(Weltkulturerbe) und im Schloss Wilhelmshöhe:

1. Gemäldegalerie *Alte Meister* im Schloss:
Gesine Fay. (Museumseintritt 4 € pro Person).
2. Historisch und dendrologisch im Park:
Wolfgang Noack
3. Historisch und geomantisch im Park:
Ludolf von Mackensen

